

Stuttgart, 25.08.2023

## Nachbesetzung der Jury des Hannsman-Poethen Literaturstipendiums

### Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss Ausschuss für Kultur und Medien	Beschlussfassung Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	20.09.2023 10.10.2023

### Beschlussantrag

In die Fachjury für die Vergabe des Hannsman-Poethen-Literaturstipendiums wird neu berufen:

- Dr. Nesrin Tanç

Die Fachjury besteht zudem aus den folgenden Fachjuror\*innen:

- Iris Dressler
- Dominik Renneke
- Julian Warner

### Begründung

Die Absage der in die Jury berufenen Literaturwissenschaftlerin Dilan Canan Çakir macht eine Nachbesetzung erforderlich. Nach den Richtlinien zur Förderung spartenspezifischer Kulturprojekte vom 27. Juni 2018 (GRDrs 570/2018) beruft der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates die Mitglieder der Jury. Aufgrund der kurzfristigen Absage und der anstehenden Jurysitzung Oktober 2023 wird der Ausschuss für Kultur und Medien im Nachgang über die Änderung über die Nachbesetzung informiert. Die neue Fachjury wird gemäß den aktuellen Richtlinien für einen Zeitraum von drei Jahren berufen. Grundsätzlich ist eine einmalige erneute Berufung möglich.

### Klimarelevanz

Die Auswirkungen der Maßnahme auf den Klimaschutz sind nicht quantifizierbar.

Die Jurysitzung findet entweder digital, hybrid oder analog statt. Ein Jurymitglied lebt zurzeit in Stuttgart, drei Jurymitglieder leben aktuell in Bayern und NRW. Falls eine Anreise stattfindet, so erfolgt diese i.d.R. klimaneutral mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt beim Sachkonto 42710000 Besondere Verwaltungs-/Betriebsaufwendungen, Auftrag 417LITP42 zur Verfügung.

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

-

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

-

### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

-

Dr. Fabian Mayer  
Erster Bürgermeister

Anlagen  
Kurzbiographien

## Kurzbiographien

**Nesrin Tanç** ist freie Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin von KuKstDu e.V. (Kunst- und Kulturwissenschaften Duisburg). In ihrer Forschung rekonstruiert sie die Kulturgeschichte der Einwanderungsgesellschaft. In ihrer Dissertation „*Die Ordnung der Vielfalt. Ruhrgebietsliteratur anhand der Werke von Fakir Baykurt, Kemal Yalcın, Rauf Ceylan und Emine Sevgi Özdamar*“ untersuchte sie das Werk von Literaten, die in den 1970er bis 1990er Jahren aus der Türkei, Anatolien oder Mesopotamien nach Deutschland und insbesondere ins Ruhrgebiet emigrierten. Ihre kreativen Arbeiten präsentiert sie unter den Labels Agentur Ausländerraus (lies: Ausländerrausch) und Anatolipolitan.

Im Jahr 2019 konzipierte und realisierte sie die Produktion der ersten literarischen Karte zu den Geschichten des Autors Fakir Baykurt. 2020 war sie Gaststipendiatin von PACT Zollverein. 2021 schrieb sie für das Institut für Auslandsbeziehungen die Studie „*Ne kaldı? Ne kalacak? Was ist geblieben? Was bleibt? Erinnern an die sogenannten Gastarbeiter:innen aus der Türkei*“ über die Erinnerungskultur der sogenannten Gastarbeiter\*innen aus der Türkei. Sie ist Jurymitglied für den Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis 2024 (LWL-Literaturpreis).

**Iris Dressler** leitet gemeinsam mit Hans D. Christ den Württembergischen Kunstvereins (WKV) in Stuttgart. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Erprobung kollaborativer, transkultureller und transdisziplinärer Praktiken des Kuratierens. Im Jahr 2019 waren Dressler und Christ die künstlerischen Leiter\*innen der Bergen Assembly, einer Triennale für zeitgenössische Kunst in Norwegen. Eine aktuelle Ausstellungsreihe im WKV ist Künstlerinnen wie Carrie Mae Weems (2022), Trinh T. Minh-ha (2022), Delphine Seyrig (2023, Kuratorinnen: Nataša Petrešin-Bachelez, Giovanna Zapperi) und Adina Pintilie (2023, Kuratoren: Viktor Neumann, Cosmin Costinaş) gewidmet, die in ihren künstlerischen Praktiken an intersektionalen feministischen Perspektiven ansetzen. Ein Projekt mit ukrainischen Künstler\*innen (2023, in Kooperation mit Linienscharen und ifa-Galerie, Stuttgart) verhandelt Situationen und Kontexte von Krieg, Vertreibung und militärischen Konflikten mit feministischen, queeren und ökologischen Positionen. Aktuelle Veröffentlichung (mit Hans D. Christ als Hrsg.): "50 Jahre nach 50 Jahre Bauhaus" (2022). 1996 gründete sie mit Hans D. Christ den Hartware MedienKunstVerein (HMKV) in Dortmund, dessen Direktorin sie bis 2004 war.

**Dominik Renneke** ist Dramaturg, Kurator und Dozent. Er studierte Germanistik, Theaterwissenschaft, Geschichte und Kuratieren in den szenischen Künsten in Münster, Berlin, Bochum und Salzburg. Nach Regiemitarbeit bei Ersan Mondtag und Thorleifur Örn Arnasson arbeitet er seit 2018 auf Burg Hülshoff – Center for Literature als Dramaturg mit Schwerpunkt auf partizipative Formate. Mit dem Aufbau des CfL seit 2018 war er maßgeblich für die programmatische transdisziplinäre Ausrichtung, die Öffnung und die Verbindung zu anderen Kunstformen, verantwortlich. 2020 gründete er die Initiative Call it Classism – Klassismus im Kulturbetrieb. Ausgehend davon entwickelt er zurzeit ein methodisches Konzept zu anticlassistischer Kurationspraxis. Außerdem hatte er Lehraufträge an den Universitäten Bamberg, Marburg, Hildesheim und Paderborn im Bereich der Literaturwissenschaft und Vermittlung und gibt Workshops zu partizipativen Methoden.

**Julian Warner** ist Kulturwissenschaftler, Autor und Kurator. Von 2007 bis 2012 studierte er Theaterwissenschaft, Amerikanische Literaturgeschichte und Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Unter dem Alias Fehler Kuti veröffentlicht Warner Musikalben und Performances an der Schwelle von Pop, Kunst und Politik. Aktuell ist er künstlerischer Leiter des Brechtfestivals der Stadt Augsburg. Zuvor war er künstlerischer Leiter des Festivals der KulturRegion Stuttgart 2022 und co-kuratierte Performing Arts Festivals für das Künstler\*innenhaus Mousonturm (mit Elisa Liepsch), die Münchner Kammerspiele (mit Julia Grosse) und die Berliner Sophiensaele. 2021 entwarf er für das internationale Theaterfestival Spielart ein Großprojekt im öffentlichen Raum zu gegenwärtigen Diskursen der Angst („Global Angst: Parlament. Parade. Ritual.“). Er war Performer diverser Essay-Performances von Oliver Zahn sowie Dramaturg und Ethnograf von Anta Helena Reckes Schwarzkopie Mittelreich. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete und lehrte er am Institut für Kulturanthropologie der Georg-August-Universität Göttingen und ist mit Elisa Liepsch Co-Herausgeber des Sammelbandes ALLIANZEN — Kritische Praxis an weißen Institutionen. Zuletzt gab er einen Sammelband zum Stand der postkolonialen Kritik in Deutschland heraus: After Europe. Beiträge zur dekolonialen Kritik erschien 2021 im Verbrecher Verlag.